

Zeitschrift: Schweizer Soldat + MFD : unabhängige Monatszeitschrift für Armee und Kader mit MFD-Zeitung

Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat

Band: 67 (1992)

Heft: 2

Rubrik: Schweizerische Armee

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 30.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

ner (das ist ein neuer Beteiligungsrekord an diesem freiwilligen Anlass), dass sie trotz grosser zeitlicher Beanspruchung bei ihrer Arbeit dem Training der körperlichen Fitness die gebührende Beachtung schenken. Als Gäste wohnten den Wettkämpfen, die unter dem Kommando von Oberst Lüthi (Chef Militärsport) standen, unter anderem die Divisionäre Gremaud (Stv Ausbildungschef der Armee) und Sollberger (Waffenchef BAINF) sowie Brigadier Langenberger (BALST) bei.

Sieger in der Kategorie **Auszug** wurde Adj sof Patrick Robatel, Aigle. Die nächsten Ränge belegten: 2. Adj Uof Urs Bichsel, Steffisburg; 3. Lt Urs Stöckli, Zug; 4. Lt Thomas Schneider, Oberrohrdorf; 5. Fw Kilian Prumatt, Erschmatt; 6. Adj Uof Urs Kohler, Konolfingen. Bereits zum achtenmal en suite als Sieger der **Landwehr** feiern lassen konnte sich Adj Uof Georges Stalder, Herdern TG, gefolgt von: 2. Adj Uof Pierre-Yves Moulin, Yverdon; 3. Hptm René Fischer, Adligenswil; 4. Adj Uof Fridolin Portmann, Boulens; 5. Adj Uof Bruno Schwab, Lommiswil; 6. Hptm Rolf Neeracher, Cugy FR.

Die Kategorie **Landsturm** wurde dominiert von Adj Uof Kurt Kehl, Luterbach. Die Nächstplatzierten: 2.



Wer ist der Schnellste und holt sich die meisten Wertungspunkte? Unterwegs beim Geländelauf.



Der sportliche Kommandant vom Infanterie-Waffenplatz Aarau Oberst i Gst Hans Schoder im «Kriegsgang» auf der Hinternisbahn.



Der Schwimmstil spielte keine Rolle, nur die Geschwindigkeit.

Adj Uof Anton Nyffenegger, Thun; 3. Adj Uof Urs Schenkel, Windisch; 4. Adj Uof Hans Keller, Thun; 5. Adj Uof Peter Stalder, Oberburg; 6. Oberst Paul Hänni, Jegenstorf. Lediglich sechs Wertungspunkte trennten die zwei Erstplatzierten der Kategorie **Senioren** voneinander. Die Goldmedaille umhängen lassen konnte sich Adj Uof Walter Michel, Goldwil. Hinter ihm klassierten sich: 2. Adj Uof Fred Fisch, Uetendorf; 3. Adj Uof Peter Wohler, Uetendorf; 4. Oberst i Gst Hans Schoder, Rapperswil; 5. Oberst i Gst E. Mattenberger, Neueneegg.

Das **Mannschafts-klassement** führt die Equipe BAINF 2 mit den Adj Uof's Patrick Robatel, Kilian Prumatt, Bruno Schwab und Xaver Pfaffen. Auf Rang 2 installierte sich die Equipe BASAN 1 mit Adj Uof Fridolin Portmann, Hptm Rolf Neeracher, Adj Uof Werner Portmann und Oblt Gino Gervasini.



Unteroffiziersverein Obersimmental

Schweizerischer Winter-Gebirgs-Skilauf, 7./8. März 1992

Samstag/Sonntag, 7./8. März 1992, Meldestelle an der Lenk: Freitag, 6. März 1992, 18.30-22.30 Uhr. Strecken: An beiden Tagen ca 30 km mit ca 1000 m Höhendifferenz, abseits der Pisten im herrlichen Ski-gebiet des Obersimmentals. MFD, RKD und Patrouillen, deren jüngster Teilnehmer nicht unter 55 Jahre alt ist, reduzierte Strecke.

Anforderungen: Die tägliche Strecke ist durch die geschlossen laufende Gruppe in guter Verfassung innert 5 bis 8 Stunden zurückzulegen. Es wird keine Rangliste erstellt.

Teilnahme: Offiziere, Unteroffiziere, Gefreite, Soldaten, MFD und RKD aller Grade und aller Heeresklassen, Angehörige der Festungswacht und Grenzwachtkorps, der kantonalen und städtischen Polizeikorps, Jugend und Sport, Bahn- und PTT-Personal sowie Mitglieder SAC und VAACS in Gruppen von 4 bis 8 Teilnehmern.

Gruppenzusammensetzung: Stabs- oder einheitsweise, im Rahmen militärischer Verbände und Vereine, Polizeikorps und regionale Gruppierungen.

Teilnehmerkarte: Preis Fr. 70.-, diese berechtigt zu: Start, 2 Übernachtungen, 1 Nachtessen, 2 Morgenessen, eine kleine Zugabe für Zwischenverpflegung am Samstag, eine starke Zwischenverpflegung am Sonntag. Für nichtbezogene Mahlzeiten werden keine Rückzahlungen geleistet. Ohne Verpflegung und Unterkunft Fr. 35.-.

Einzahlung und namentliche Anmeldung: Pro Teilnehmer sind Fr. 70.- bzw. Fr. 35.- einzuzahlen. Dieser Betrag ist massgebend für die summarische Anmeldung und muss bis zum 8. Februar 1992 (Poststempel) auf Postcheck Nr. 30-4105-2 einbezahlt werden.

Gruppengelder werden keine verlangt. Die namentliche Anmeldung erfolgt mit Formular, gruppenweise in Maschinen- oder Blockschrift, genau und vollständig, bis zum 8. Februar 1992 (Poststempel).

Anmeldestelle: Schloss, 3771 Blankenburg, Tel. 030 21992 (nur Geschäftszeit).



«Patrouille des Glaciers» 1992

Die fünfte Ausgabe der berühmten «Patrouille des Glaciers» wird wie vorgesehen in der Nacht vom 1. auf den 2. Mai 1992 (oder, je nach Wetterverhältnissen, vom 2. auf den 3. Mai) stattfinden. Das Interesse scheint schon jetzt recht gross zu sein.

Die provisorischen Anmeldeformulare, das Reglement, die besonderen Richtlinien und andere nützliche Auskünfte für die Patrouille sind ab sofort erhältlich bei:

Kdo Geb Div 10, 1890 St-Maurice, Tel. 025/65 92 62

Die Anmeldungen müssen spätestens bis zum 2. März 1992 bei der Wettkampfleitung sein (Datum



des Poststempels). Nach diesem Datum werden keine Anmeldungen mehr entgegengenommen.

Die «Patrouille des Glaciers» ist ein Hochgebirgslauf mit allen damit verbundenen Gefahren. Es ist daher entscheidend, das Training mit grosser Umsicht und unter Respektierung der mit den Schnee- und Lawinengefahren verbundenen Regeln durchzuführen. Aus diesem Grund veröffentlicht das Eidgenössische Institut für Schnee- und Lawinenforschung während des Winters unter der Telefonnummer 187 ein wöchentliches Lawinenbulletin, das im Fall einer schnellen Gefährdänderung täglich angepasst wird. Neben den Informationen über die Lawinengefahr und deren richtige Anwendung auf die lokalen Verhältnisse wird das Risiko durch richtiges Verhalten im betreffenden Gebiet vermindert; nie alleine losgehen, einen Hochgebirgsführer oder eine andere erfahrene Person mitnehmen, den sichersten Weg wählen, sich in rissigen Gebieten anseilen und völlig verzichten, wenn die Lawinengefahr zu gross ist.

Ausserdem bittet die Wettkampfleitung die Läufer, die nötige Zeit für ein minutiöses Training aufzuwenden. Die körperlichen Anforderungen des Laufes sind gross!

Maj Nicod J-P

SCHWEIZERISCHE ARMEE

Kürzungen bei den Ausbildungsdiensten für Offiziere

Der Bundesrat hat die Verordnung über Ausbildungsdienste für Offiziere geändert.

Im wesentlichen geht es darum, die Ausbildungsdienste für Offiziere zu verringern, indem die Dienste zum Teil an die ordentlichen Wiederholungs- und Ergänzungskurse angerechnet werden. Die Zentralschulen III D und III E werden von vier auf drei Wochen verkürzt.

Die Änderungen können bereits als ein erster Schritt im Hinblick auf umfassende Anpassungen an «Armee 95» betrachtet werden.

EMD, Info



Jüngste Brigade der Armee erhielt ihre Standarte

Von Gefreiten Werner Lenzin

Im Rahmen einer besinnlichen Feierstunde übergab Ende 1991 Divisionär Fernand Carrel, Chef Führung und Einsatz der Flieger- und Fliegerabwehrtruppen, in der Kirche der Kartause Ittingen eine neue Standarte an Brigadier Alfred Ramseyer, Kommandant der am 1. Januar 1991 gebildeten Informatikbrigade 34. Unter dem Leitsatz «Wir machen Führung – wir stellen Führung sicher» arbeitet die neue Brigade mit High-Tech-Mitteln, wie integrierte Radarsysteme, elektronische Sensoren aller Art, draht-, funk-, richtstrahl- und radiowellengeschützte Netze sowie komplexe Computersysteme für das Datenmanagement.

Nach einer Übergangszeit von sieben Jahren wurde am 1. Januar 1991 die Informatikbrigade 34 definitiv geschaffen. Ein knappes Jahr später erhielt diese jüngste Brigade der Flieger- und Fliegerabwehrtruppen, aber gleichzeitig auch die jüngste Brigade der Armee, ihre Standarte. Die Aufgaben der rund zehntausend Frauen und Männer zählenden Brigade reichen von der Luftüberwachung über elektronische Kriegsführung, Datenübermittlung bis zu Erd- und Wetterbeobachtung.

Fahnen haben hohen Identifikationswert

Brigadier Alfred Ramseyer nannte im Rahmen seiner Begrüssung die bevorstehende Standartenübergabe einen offiziellen militärischen Akt. Die Präsenz der Behördevertreter bringe die Verbundenheit zwischen



Divisionär Fernand Carrel (rechts) übergibt die neue Standarte an Brigadier Alfred Ramseyer.

Armee und Volk zum Ausdruck, betonte Ramseyer. Feldprediger Hptm Peter Schmid führte aus, dass man an diesem denkwürdigen Tag einen grossen Bogen schlage zwischen der Telematik aus der Zeit, die noch bevorstehe, und der Fahnenübergabe, welche der Tradition recht gebe. Zwar sei die Taufe einer Flagge – im Gegensatz zu früher nicht mehr selbstverständlich – betonte Schmid. In der Bevölkerung bestehe ein gespaltenes Verhältnis zur Fahne, welche einst im Gefecht als Sammelpunkt für die Kämpfer (Standort/Standarte) diene. Trotzdem deute auch heute die Fahne noch klar an, wo Freund und Feind stehe. Schmid führte weiter aus, dass sich die Fahne zum Symbol von militärischer Ehre und Treue entwickelt habe. Sie symbolisiere die Treue zur Schweiz, zur Kultur und zur Verfassung. Sie weise hin auf die Verteidigung von Gerechtigkeit, Frieden, Freiheit und Unabhängigkeit. Schmid forderte auf, zukünftig im doppelten Sinne hinter dem Feldzeichen zu stehen, dies als Angehörige der Informatikbrigade 34, aber auch einer Armee, die für den Frieden Sorge.

Strategische Lage hat schlagartig geändert

Divisionär Fernand Carell unterstrich, dass sich die Flieger- und Fliegerabwehrtruppen momentan in einer schwierigen politischen Lage befänden. Es stehe ausser Zweifel – so Carrel – dass sich die strategische Lage in Europa in den letzten Monaten schlagartig geändert habe. Der Krieg am Golf und in Jugoslawien zeige, dass sich Konflikte am Horizont abzeichneten. Es stehe ausser Zweifel, dass der schweizerische Luftraum von zwei in Europa sich bekämpfenden Lagern benützt würde. Auch der Bundesrat unterstreiche in seinem Sicherheitsbericht als Schwerpunkt der Schutz des Luftraumes. «Um unsere Aufgabe sicherzustellen, ist die Erneuerung unserer Flotte in der Luft unumgänglich», hob Carrel hervor. Auch die Beitrittsaussichten in die EG änderten diese Probleme nicht.



Ohne Instruktoren bleibt eine motivierende Ausbildung illusorisch

Die berufliche Situation der Instruktoren beschäftigte den Ausschuss für Militärpolitik der Freisinnig-Demokratischen Partei der Schweiz (FDP), der von Nationalrat (heute Ständerat) Willy Loretan (AG) präsi-

diert wird. Der FDP-Ausschuss stellt fest, dass die Ausbildungsqualität ein entscheidender Motivationsfaktor für die Armeeangehörigen ist. Die im Rahmen der Armeereform 95 geäusserte Absicht, die Dauer der RS generell auf 15 Wochen zu beschränken, wird kritisiert, da sie nicht den Bedürfnissen der einzelnen Waffengattungen entspricht. Der Ausschuss wünscht hier eine differenziertere Lösung.

Seit der Veröffentlichung des Berichts Hess zur Instruktorenfrage im Jahr 1987 sind zwar in einigen Punkten Fortschritte erzielt worden, vieles ist jedoch nach Ansicht des Ausschusses noch nicht befriedigend gelöst.

Besonders negativ auf die Arbeitsbedingungen der militärischen Ausbildner wirken sich die weiterhin fehlenden Stellen in der Instruktion aus. Als unbefriedigend bezeichnet der Parteiausschuss ferner die sich oftmals mühevoll gestaltende Zusammenarbeit zwischen der Verwaltung und den Instruktoren sowie die fehlenden Mitwirkungsmöglichkeiten des Instruktorenkorps bei der Ausbildungsreform 95.

Nach Auffassung der Freisinnigen könnte die berufliche Situation der Instruktoren durch folgende Massnahmen verbessert werden:

- Mit der Reform EMD 95 freierwerdende Stellen in der Verwaltung sind zur Behebung von Bestandeslücken der Instruktoren zuzuweisen.
- Im EMD ist eine zentrale Stelle für das Personalwesen des Instruktoriums zu schaffen. Diese ist mit den zur Erfüllung ihrer Aufgabe notwendigen Kompetenzen zu versehen.
- Die Verwaltung ist nicht nur den kleineren Beständen einer Armee 95 anzupassen, sondern muss generell effizienter organisiert werden. Die Ausbildung behindernde administrative Leerläufe wirken für Instruktoren wie für Rekruten demotivierend.
- Die Instruktoren sind verstärkt zu den Arbeiten an der Neukonzeption der Ausbildung miteinzubeziehen. Eine optimale Einbettung der Ausbildung in das Konzept Armee 95 muss unbedingt gewährleistet werden.

Im übrigen spricht der FDP-Ausschuss den Instruktoren für ihren Einsatz, den Armeeangehörigen trotz aller Widerwärtigkeiten, eine gute militärische Ausbildung zu vermitteln, seine Anerkennung aus. Im Zusammenhang mit dem Bauvorhaben des EMD in Neuchâten-Anschwilien betont der Ausschuss erneut die dringende Notwendigkeit, den Rekruten endlich menschenwürdige Unterkünfte zu schaffen und verurteilt die eines demokratischen Rechtsstaates unwürdigen illegalen Aktionen der Waffenplatzgegner in aller Schärfe.

SFP-Info



Die Schulkommandanten 1992

Rekrutenschulen

Schule	Waffenplatz	Schulkommandant
Inf		
Mot Inf RS 1/201, 1145 Bière, Oberst i Gst Jaccard Bertrand		
Inf RS 2/202, 2013 Colombier, Oberst i Gst Chuard Roland		
Inf RS 3/203, 3000 Bern 22, Oberst i Gst Zurbuchen Fritz		
Inf RS 4/204, 4410 Liestal, Oberst i Gst Michel Franz		
Inf RS 5/205, 5000 Aarau, Oberst i Gst Keller Jürg		
Inf RS 6/206, 8903 Birmensdorf/Reppischtal, Oberst i Gst Christen René		
Inf RS 7/207, 9000 St. Gallen/Herisau, Oberst i Gst Hunn Werner		
Inf RS 8/208, 6000 Luzern, Oberst i Gst Aschmann Heinz		
Geb Inf RS 9/209, 6780 Airolo, Oberst i Gst Christen Julius		
Geb Inf RS 10/210, 1890 St-Maurice, Oberst i Gst Koller Jean-Claude		
Geb Inf RS 11/211, 6370 Wil bei Stans, Oberst i Gst Christen Hugo		
Geb Inf RS 12/212, 7000 Chur, Oberst i Gst Stutz Peter		
Inf Uem RS 13/213, 1700 Fribourg, Oberst i Gst Mauron Daniel		

Gren RS 14/214, 6810 Isone, Oberst i Gst Beck Jacques
 Pzj RS 16, 1400 Yverdon/Chablons, Oberst i Gst Schenk Hanspeter
 Pzaw RS 17/217, 1680 Romont/Droggnens, Oberst i Gst Rossi Francis
 Pzaw RS 18/218, 7000 Chur, Oberst i Gst Flach Kurt
 Inf Mot RS 19/219, 4705 Wangen a-d-Aare, Oberst i Gst Stalder Andreas
 Tr RS 20, 8887 Mels/St. Luzisteig, Oberst Neuenchwander Hans

MLT

Pz Gren RS 21/221, 3602 Thun, Oberstlt Bracchi Roberto
 Pz Trp RS 22/222, 3602 Thun, Oberstlt i Gst Badet Jean-Pierre
 Pz Trp RS 23/223, 3602 Thun, Oberst i Gst Meier Hans-Rudolf
 L Trp RS 25/225, 2915 Bure, Oberstlt i Gst Duc Jean-Jacques
 L Trp RS 27/227, 6430 Schwyz, Oberst i Gst Staubli Willi
 Rdf RS 26/226, 1680 Droggnens/Châtel-St-Denis, Oberstlt i Gst Stacher Arthur

Art

Art RS 31/231, 1145 Bière, Oberst i Gst de Courten Antoine
 Art RS 32/232, 8500 Frauenfeld, Oberst i Gst Koller Adolf
 Art RS 34/234, 6802 Monte Ceneri, Oberst i Gst Croci Piemario
 Art RS 35/235, 1950 Sion, Oberstlt i Gst Krägi Hans-Rudolf
 Art RS 37/237, 8500 Frauenfeld, Oberstlt i Gst Waner Peter

FF Trp

FI RS 41/241, 1530 Payerne, Oberstlt Meier René
 Pii RS 42, 6600 Locarno, Oberst Wicki Rudolf
 Pii RS 242, 6600 Locarno, Oberstlt i Gst Hofer Friedrich
 FF Na/Uem RS 43/243, 8600 Dübendorf, Oberst i Gst Muggensturm Marcel
 Fernsp RS 44, 6600 Locarno, Major i Gst Schumacher Josef
 Flab RS 45/245, 6032 Emmen, Oberst Muschiatti Siro
 Flab RS 46, 1530 Payerne, Oberst i Gst Winteregg Pierre
 Flab RS 246, 1530 Payerne, Oberst i Gst Cuche Jean-Pierre
 Flab RS 247, 1666 Grandvillard, Oberst i Gst Künzler Urs
 Flab RS 48, 1530 Payerne, Oberst i Gst Cuche Jean-Pierre
 Flab RS 248, 1530 Payerne, Oberstlt Schneider René
 Flab RS 50/249, 6032 Emmen, Oberst i Gst von Rohr Josef
G Trp
 G RS 56/256, 5200 Brugg AG, Oberst i Gst Glassey Gilbert
 G RS 57/257, 5620 Bremgarten AG, Oberst Bossard Peter

Fest Trp

Fest RS 59/259, 8887 Mels, Oberst i Gst Ruch Hanspeter

Uem Trp

Uem RS 62/262, 8302 Kloten, Oberstlt i Gst Steiner Hanspeter
 Uem RS 63/263, 8180 Bülach, Oberst i Gst Grezet Christian
 Uem RS 64/264, 3602 Thun/Jassbach, Oberst i Gst Nussbaumer Hansjörg

San Trp

San RS 266, 1510 Moudon, Major Stöckli Guido
 San RS 67/267, 6616 Losone, Major Valli Franco
 San RS 68/268, 1510 Moudon, Major Frutig Kurt

Vet Trp

Hfs RS 71, 3048 Sand-Schönbühl, Oberst Grau Hans-Ulrich

Vsg Trp

Vsg Trp RS 73/273, 3072 Ostermündigen, Oberstlt i Gst Chevalley Jean-Jacques